

Sylvia Schützenhöfer

Mein Name ist Sylvia Schützenhöfer, ich bin leidenschaftliche Milch- und Käsebäuerin. Mein ganzer Stolz sind meine zwei Jungs Max und Felix, im Alter von 4 und 10 Jahren. Wir wohnen und bewirtschaften unseren Betrieb in Grafendorf bei Hartberg.

Aber nun zu einem sehr wichtigen Teil in meinem Leben, dem Westernreiten. Meine ersten Reiterfahrten machte ich dank meines geduldigen Vaters schon in frühen Kindesjahren. Im ortsansässigen Reiterhof fand ich meine erste Pferdewiege, die Stute Grandessa. Eine Warmblutstute wie aus dem Bilderbuch, sehr geduldig und gelehrig. In den Jahren klapperte ich alle umliegenden Reiterhöfe ab und konnte so auf verschiedenen Pferden Erfahrungen sammeln. Diese Zeit wurde aber immer von einem Fixpunkt begleitet, dem Wald- und Wiesenhafi meiner Cousine. Ohne Sattel, wild wie die Indianer, ohne Rücksicht auf Verluste, gebrandmarkt mit blauen Flecken versuchten wir diesem unerbittlichen, störrischen Etwas Manieren beizubringen. Es war erfolglos, aber dennoch eine sehr unbeschwertere Zeit.

Als ich in meine Teenagerzeit hineinwuchs, verschob sich die Liebe von den Vierbeinern auf die Zweibeiner. In dieser Zeit vernachlässigte ich mein Hobby, um anderweitige Erfahrungen zu sammeln.

Im Jahr 2004 kam meine Rettung! Ich lernte meinen Mann Markus kennen und lieben. Das Reiten wurde zu unser beidem Hobby, und es dauerte nicht lange, waren auch schon zwei Pferde im Stall, Susi und Lydia. Das Glück beim ersten Pferdekauf hielt nicht lange und ich musste meine Lydia verkaufen, ihren Platz nahm von da an Luna ein. Als sie zu uns kam, war sie gerade einmal 1 1/2 Jahre alt. Mit ihr erlebte ich von da an viele, schöne Stunden und 2009 schenkte sie mir ein gesundes Hengstfohlen. Parallel dazu entwickelte ich mich von der Westernsattelreiterin zur richtigen Westernreiterin und absolvierte 2009 das WRC. Das war der Startschuss für meine Turnierlaufbahn...

Es folgte eine Paint Horse-Stute namens White Docolenas Tejon. Gemeinsam schnupperten wir erstmals Turnierluft. Da ihre Veranlagung im Trail lag und ich mich mehr für die Reining interessiere, trennten wir uns 2012 und der Wallach Doctor Nic Nac, liebevoll Burli genannt, trat in mein Leben. Mit ihm wechselte ich 2013 in den Reiningssport und begann bei Valentina Sagmeister zu trainieren, der ich zu besonderem Dank verpflichtet bin. Gemeinsam mit ihr und meiner neuen Liebe, einem 2-jährigen Quarterhengst von Colonels Shining Gun, werde ich nun weiterhin in der Turnierszene mitwirken.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und mich auch bei allen jenen, die mich in dieser Zeit begleitet haben, bedanken. Auch bei jenen, die alles überhaupt erst möglich gemacht haben, insbesondere meiner Familie. Für die unendliche Geduld, die immerwährenden Wiederholungen, die richtigen Worte, den liebevollen Umgang mit meinen Pferden, das Verständnis und das starke Nervenkostüm bedanke ich mich bei meinen Trainern, Freunden und allen, die mir jetzt gerade nicht einfallen...